

**Pressemitteilung, 24. März 2026**

## **Traumberuf Ärztin wird in Budapest zur Wirklichkeit**

**Leni Belle und Hannah Weikert sind Medizinstipendiatinnen des Landkreises Günzburg und berichten von ihren Erfahrungen**

Der Schritt ins Ausland war groß – doch er hat sich gelohnt. Leni Belle und Hannah Weikert befinden sich derzeit in der Prüfungsphase, das erste Semester neigt sich dem Ende zu. Seit September 2025 studieren die beiden jungen Frauen Medizin an der Semmelweis-Universität in Budapest – als Stipendiatinnen des Landkreises Günzburg, der die Studiengebühren in Höhe von derzeit 9.150 Euro pro Semester übernimmt.

„Es war schon immer mein Wunsch, Medizin zu studieren“, sagt Leni Belle (21) aus Satteldorf. „Ich bin nach wie vor zutiefst dankbar, dass ich dieses Stipendium des Landkreises Günzburg erhalten habe. Es ermöglicht mir dieses Studium und damit meinen Berufswunsch.“ Auch Hannah Weikert (19) aus Jettingen-Scheppach ist dankbar für diese Möglichkeit. Ärztin zu werden sei schon immer ihr Traumberuf gewesen.

In ihrer neuen Heimat haben sich die beiden Stipendiatinnen schnell eingelebt. „Budapest ist eine wunderschöne, reizvolle Stadt mit vielen prächtigen Gebäuden“, sagt Leni Belle. „Die Einheimischen sind sehr freundlich, und die Stadt pulsiert.“ Hannah Weikert hebt die Lage an der Donau hervor: „Dort kann man sehr gut joggen gehen und sich mit Freunden treffen.“

Die Eingewöhnung fiel den beiden leicht. „Ich habe relativ schnell Anschluss gefunden“, berichtet Hannah Weikert. „In den Praktika sind wir immer in festen Gruppen zusammen, sodass man viel Zeit miteinander verbringt und sich schnell



besser kennenlernt.“ Die 19-Jährige lebt allein in einer Wohnung nahe der Universität. Durch den Schritt ins Ausland habe sie sich persönlich weiterentwickelt. „Ich bin selbstbewusster geworden und habe gelernt, selbstständiger zu sein und mich besser zu organisieren.“

Leni Belle wohnt in einer Dreier-WG, ebenfalls in Universitätsnähe. „Es war relativ leicht, eine Wohnung zu finden“, sagt sie. Unterstützung gebe es zudem durch deutschsprachige Studentenverbindungen. „Der Start in einen neuen Lebensabschnitt – und das weit weg von zu Hause und der Familie – war ein großer Schritt für mich. Ich sehe es als große Bereicherung, all die Erfahrungen hier zu sammeln.“

Überrascht habe beide die große Zahl deutschsprachiger Studierender. „Man trifft sich zu gemeinsamen Aktivitäten, in Bibliotheken oder zum Lernen“, erzählt Hannah Weikert.

Im Mittelpunkt steht der Traum, in einigen Jahren als Ärztin zu arbeiten: „Das Studium, das sehr praxisorientiert ist, erfordert ein hohes Lernpensum mit vielen Zwischenprüfungen und ist sehr anspruchsvoll“, sagt Leni Belle. Ein typischer Studientag beginnt meist um 8 Uhr mit einem Praktikum. Im weiteren Verlauf folgen Vorlesungen – die auf Deutsch stattfinden – sowie weitere praktische Einheiten. In der Regel endet der Tag gegen 17.30 Uhr, manchmal auch später. „Natürlich hat man Pausen und Freistunden dazwischen, sodass sich der Tag gut strukturieren lässt“, sagen die beiden Studentinnen.

Gerade jetzt, in der Prüfungsphase, ist das Pensum zwar groß. Dennoch haben beide den Schritt zum Medizinstudium und ins Ausland nicht bereut und würden „diesen Weg jederzeit wieder gehen“.

Ende des Jahres können zwei weitere Stipendiatinnen oder Stipendiaten ihr Medizinstudium in Budapest aufnehmen. Die **Bewerbungsfrist läuft noch bis 15. April**. Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Medizinstipendium](#) verfügbar.

Der Landkreis übernimmt für die Stipendiaten die Studiengebühren für die gesamte Dauer des sechsjährigen Studiums. Im Gegenzug verpflichten sich die Stipendiatinnen



und Stipendiaten, nach Abschluss ihres Studiums und der Facharztausbildung im Landkreis Günzburg ärztlich tätig zu werden.

„Natürlich muss sich jeder Bewerber bewusst sein, dass dieses Studium sehr anspruchsvoll ist“, sagt Leni Belle. „Aber diese Chance zu bekommen ist einfach großartig, wenn man sich sicher ist, diesen Weg gehen zu wollen.“



**Bildunterschrift:** Leni Belle (links) und Hannah Weikert studieren an der Semmelweis-Universität in Budapest Medizin. **Foto:** Landratsamt Günzburg

